
2325/J-BR/2005

Eingelangt am 19.07.2005

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der vom Vorarlberger Landtag entsandten Bundesräte (Jürgen Weiss, Edgar Mayer und Ing. Reinhold Einwallner)

an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit

betreffend Förderungsgrenzen bei der TOP-Tourismus-Förderung

In der unter dem Titel TOP-Tourismus-Förderung zusammengefassten Förderungsaktivitäten des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit wurde vorgesehen, dass Investitionen von Unternehmen mit einem Umsatz unter 150.000 Euro nicht mehr gefördert werden. Dies wurde damit begründet, dass mit den vorhandenen Mitteln sonst nicht mehr das Auslangen gefunden werden kann. In einem dazu kürzlich im Vorarlberger Landtag eingebrachten Entschließungsantrag von Abgeordneten aller vier Landtagsfraktionen wird darauf hingewiesen, dass dadurch in Vorarlberg bis zu 500 Betriebe ausgeschlossen werden. Die Vorarlberger Tourismuswirtschaft weist nämlich seit jeher eine besonders hohe Dichte an kleinen Familienbetrieben auf, die für stabile Arbeitsmarktverhältnisse sorgen und zahlreiche Lehrlinge ausbilden.

Daher richten die unterzeichneten Bundesräte an den Herrn Bundesminister Wirtschaft und Arbeit folgende

Anfrage:

1. Sind Sie bereit, die Benachteiligung von Kleinbetrieben durch die neuen Förderungsrichtlinien rückgängig zu machen?
2. In welcher Weise ist allenfalls beabsichtigt, diesen Betrieben alternative Unterstützung zukommen zu lassen?